

Neurologische-neurochirurgische Frührehabilitation (NNCHFR)

Was ist NNCHFR ?

Die NNCHFR ist eine frühe Behandlungs- und Reha-Phase, in der aufgrund schwerer und schwerster Beeinträchtigung der Patienten noch intensivmedizinische Behandlungsmöglichkeiten vorgehalten werden müssen.

Ereignis

z. B. Schlaganfälle, Hirn-/Subarachnoidalblutungen, Schädel-Hirn-Trauma, hypoxische Hirnschädigungen, Hirntumore, entzündliche Gehirnerkrankungen (Meningitis, Enzephalitis)

Akutbehandlung

Versorgung mittels akutmedizinischer Maßnahmen. Behandlungsdauer von ≈ 7 Tagen

NNCHFR Phase B

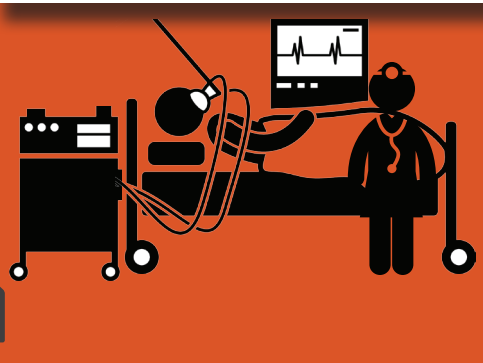
Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation ist eine fachlich spezifische, intensivmedizinische Rehabilitation von Patienten mit schweren Hirnschädigungen. Dauer zwischen ≈ 42 Tagen und mehreren Monaten

Rehabilitation Phase C/D

Patient ist bei vielen Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) auf pflegerische Hilfe angewiesen. Hauptziel: Besserung/Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit im Erwerbsleben bzw. die Minderung krankheitsbedingter Behinderungen.

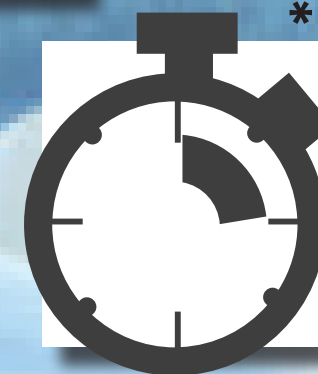
Entlassung

Ziel ist es, den Patienten in das eigene häusliche Umfeld, sein soziales Leben und zurück in die Erwerbsfähigkeit zu entlassen.



Interdisziplinäre Therapie und/oder
therapeutische Pflege
5 Stunden täglich

Computertomographie Empathie Schlucktraining
Logopädie Monitoring Beatmung Physiotherapie
Neuropsychologie Sozialarbeiter
Gehtraining Krankenpflege Robotik **Enthusiasmus**
Expertise Ärzteteam Ergotherapie
Warmherzigkeit



Warum frühestmöglicher Beginn?

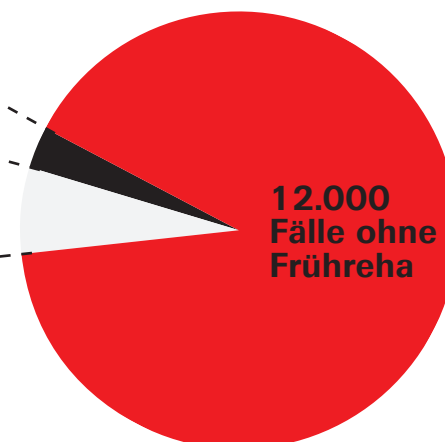
Frühestmögliche Mobilisierung verhindert Druckschäden, Gefäßthrombosen, Muskel- und Knochenabbau. Früheste Aktivierung nutzt die nach Verletzung vorübergehend gesteigerte Hirnplastizität zur Funktionserholung.



Versorgungslücke NRW: 12.000 Fälle/Jahr

427 Patienten: Versorgung außerhalb NRW

969 kodierte Fälle
NNCHFR OPS 8-552



Während es in NRW gegenwärtig rund 5 Betten je 1 Mio. Einwohner für die NNCHFR gibt, sind es z. B. in Rheinland-Pfalz 22, in Baden-Württemberg 36 und in Hessen 77 Betten je 1 Mio. Einwohner.